

ID#

H	-	2	3		
---	---	---	---	--	--

Ein Geheimnis des alten Stuhls.

Der dicke Mann war sehr froh, dass er jetzt einen neuen Stuhl hatte. Und es war ihm ganz egal, dass der neue Möbelgegenstand überhaupt nicht neu, sondern alt und verschrumpelte war. Offensichtlich war er noch im vorigen Jahrhundert hergestellt. Aber das hielt der Vielfraß für eine unwichtige Kleinigkeit. Zu Hause setzte sich der dicke Mann auf den Stuhl und...  
brach ihn! Das krühte ihn sehr. Aber plötzlich bemerkte er etwas Suspektes, ~~was~~ was aus dem zerbrochenen Stuhl fiel. Das war ein Zettel, in dem ein kleiner Schlüssel umgeschlungen war. Der dicke Mann musste sich Mühe geben, um sich zu neigen und den Zettel hochzuheben. Vom Anstrengen wurde er rot und schwitzig, aber trotzdem gelang es ihm den Zettel zu erwischen. Er ruppelte sich hoch und begann zu lesen. Im Zettel ~~gab~~ gab eine Botschaft. ~~Der Mann, der sie~~ Er wurde vom Namen eines Herzogs geschrieben. ~~Darin~~ Darin lautete es: „Ich bin ~~lediglich~~ ein Vertreter einer sehr alten Herzogsfamilie. Meine Vorfahren waren europaweit bekannt und geachtet. Aber jetzt verlor meine Familie ihre ehemalige Herrschaft. ~~Diese~~ Die Welt änderte sich: das Volk strebt zur Freiheit. Die Menschen, die uns früher <sup>gehört</sup> ~~gehört~~ haben, mehren und töten alle Träger ~~den~~ ~~leben~~ meiner Familie. Ich muss flüchten. Aber ich will nicht, damit alle Schätze meiner Familie

gestohlen wurden. Ich verkrieche sie in meinem Keller. Dort gibt es ein Versteck. Wenn Sie diesen Zettel lesen, dann bin ich ~~schon~~ schon gestorben. Sie dürfen diese Schätze nehmen und sie benutzen. Meine Familie brauch sie nimmermehr." Der dicke Mann war frappiert, er konnte sich nie vorstellen, dass er ~~ein~~ ~~so~~ solches Gelinden treffen wird. Gleich erinnerte er sich an seine Kindheit, als er ~~er~~ über Abenteuer geträumt hatte. Und jetzt bekam er die Möglichkeit einen Schatz zu finden! Das war ein großes Glück! Aber es gab ein Problem — der dicke Mann war zu faul um etwas solches zu unternehmen. Bis zum letzten Augenblick wollte er auf diesen Einfall verzichten und einfach zu Hause bleiben. Aber ~~sagen~~ ~~daß~~ er war auch geizig, und seine Rabgier erlaubte ihm diese Chance nicht zu verpassen. Er fuhr dem Abenteuer entgegen. Gott sei Dank, gab es auf dem Zettel eine Adresse, wochin man gehen musste. Der dicke Mann hatte Glück, weil das nicht besonders weit von seiner Stadt war.

Er kam zu einer alten Landerei, die öde, ruhig und unbesetzt war. Niemand besuchte sie. Der Dieb fuhr den Keller und ging hinunter. Natürlich, fürchtete er sich (er glaubte an Ge-spinnster), aber er raffte sich auf und schaffte das. Im Keller war es sehr dunkel und sogar die Flamme des Streichholzes konnte den Weg nicht beleuchten. Der dicke Mann strauchelte und fiel auf den Boden. Vor ihm sah er einen Konopf, den er ~~er~~ drückte. Eine schöne kleine Kiste entstand vor ihm und ~~er~~ eine alte Glühbirne zündete sich an. Die Kiste war geschlossen, aber unserer Held wusste Rat. Er nahm den Schlüssel, den er mit dem Zettel gefunden hat und öffnete die Truhe. Sie war voll von Schätzen.

Der dicke Mann hatte nun viel Geld. Er trieb Sport, stellte Diener an und kaufte die alte Landerei. ~~er~~ Und sein größter Traum kam in Erfüllung — er musste nimmermehr arbeiten.